

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Kriegskunst zu Fuß

Wallhausen, Johann Jacob

[Frankfurt a.M.], 1631

Dem Durchleuchtigen/Hochgebornen Fuersten vnd Herrn/Herrn
Mauritio/Landgraffen zu Hessen/[...]

[urn:nbn:de:bsz:31-163196](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-163196)



Dem Durchleuchtigen / Hochgebornen
Fürsten vnd Herrn /

Herrn Mauritio / Landgraffen

zu Hessen / 2c. Graffen zu Casenelbogen / Dieß /

Ziegenhain vnd Nidda / 2c. meinem gnädigsten
Fürsten vnd Herrn:

Wie auch /

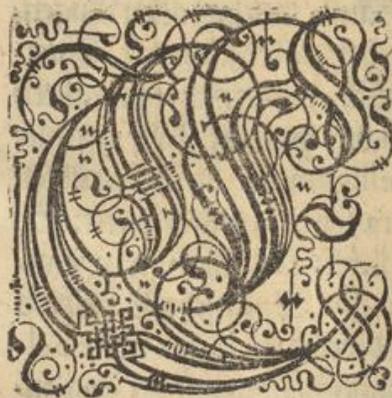
Den WolEdlen / Bestrengen / Ehrenvesten / Hoch

weisen / Namhaften Herrn Bürgermeistern vnd Rahtsherrn
der hochlöblichen vnd berühmten Städte:

Dankig / Lübeck /

Hamburg vnd Franckfurt am Mayn /

meinen insonders großgünstigen Herrn / Patronen
vnd Beförderern.



S ist vnter allen Wunderen / Durchleuchtiger / Hochgeborner / Gnädigster Fürst vnd Herr: Wie auch WolEdle / Bestrenge / Hochweise / großgünstige Herrn / 2c. so sich vnter vns Menschen zutragen / kein größers / als eben dieses / daß da vnter allen Wissenschaften / so durch die Freye vnd Handwerckskünste gelernt / gepracticirt vñ erlangt werden / kein höhere / künstreichere / vollkommene / edlere vñ tugendreichere / zu Fortpflanzung / Erlangung /

Erweiterung vnd Vnterhaltung aller Reiche / Herrschafften vñ der werthen Christenheit insonderheit mehr nöhtige / als die Edle Kriegskunst vnd derer rechter Modus bene belligeradi, dennoch dieselbe so viel hundert Jahr von Abgang der Römer ihrer Monarchie / bis auff vnsern heutigen Tag / nicht

(ij) eines

D E D I C A T I O N.

eines auffgesucht/ beschrieben/ gelehret/ vnd gepracticiret worden/ sondern ist verborgen geblieben.

Dann wann wir bey vns ersinnen vnd bedencken/ wie hoch heutiges Tages alle Wissenschaft in der Welt / so wol der Freyen: als der Handwerckskünsten gestiegen sind/ so müssen wir bekennen/ daß sie auff den höchsten Gradum, ja vnmöglichen sich anläßt höher zusteigen/ kommen sind/ u.

Hergegen aber / wann wir betrachten vnd erwegen die rechte / Edle Kriegskunst / vnd den Modum bene belligerandi, welche Kriegskunst ipsissimum *ars ipsa* vel constitutio reuelatorum certorum præceptorum utilitatem ad vitam humanam rectè instituendam habens, ist/ nach welcher fürtrefflichsten (außerhalb der Theologia) höchsten/ edelsten Kunst/ alle andere Künste als die Freye/ andere Constitutiones vnd Wissenschaften/ ihre (gleichsam wie ein gemähltes Bild nach dem lebendigen Wesen) Delineamenta ersilichen hergenommen/ so ist mit grosser Verwunderung nicht genugsam der erbärmliche / nichts mehr geachte / verachte / ja ad infimum miseriæ Gradum gebrachte Stand / der edlen Kriegskunst außzusprechen/ zuverwundern vnd zubeklagen / beydes/ daß diese edle hohe Kunst so viel hundert Jahre nicht gepracticiret vnd ins Werck gestellet / sondern auch dero vberaus hoch nöthige Wissenschaft von niemand gemercket/ gelehret vnd beschrieben ist worden.

Dieweil aber des heutigen Seculi, darinnen wir gerahten sind / jämmerlicher/ verdächtiger / elender / armseliger / betrübter vnd verkehrter Zustand/ nicht genugsam zuerzehlen/ vnd zubeklagen ist (in Betrachtung/ daß wir in viel hundert Jahren in vnserm lieben Vatter: dem Teutschland/ trüb: armseligen Stand/ beydes beyden höchsten/ als geringsten Stands Personen / wie auch der werthen Christenheit nicht beschrieben finden) welchem wol widerumb gleich einem alten baruffelligen Haus/ welches allen Augenblick ein vnd zerfallen wil/ anders nicht/ als durch neue Ergänzung/ Unterbarung vnd Reparation zu helfen ist / Also auch / wann man ihm rahten ließ: Neben andern Mitteln aber die edle so viel hundert Jahr gefehlte Kriegskunst vnd derer rechte Modus bene belligerandi dieser betrübten Zeit außzuhelffen/ nicht ein kleinen Vorschub præsentiret vnd anbietet: So habe Ich (vermittels Göttlicher Gnade) dem lieben Teutsch: vnserm Vatterland zu gut vnd liebe diese edleste hohe Kunst/ ihre Wissenschaft bishero vnentdeckt/ nichts geachtet vnd verborgen/ wie der rechte Modus bene belligerandi mag getroffen vnd erlangt werden / zubeschreiben vnd an Tag zu geben vorgenommen. Zum Anfang vnd Anleitung dieses Werck die Kriegskunst (welche in nachfolgenden sechs Künsten vnd Wissenschaften bestehet: Erstlich / die Kriegskunst zu Fuß: Zum andern / die Kriegskunst zu Pferd: Zum dritten / die Kriegskunst der Ordnungen: Zum vierdten / die Kriegskunst der Archeley: Zum fünften/ die Kriegskunst der Fortification: Zum sechsten/

D E D I C A T I O N.

sechsten/ die Kriegskunst zu Schiff oder Wasser/ nach geringem Vermögen
fürgestellt haben.

Dieweil dann dieses mein Werck beydes Fürstenthummen vnd Stät-
ten ihrer Herrschafften zu nutze Ich angesehen vnd mich dessen vnterwun-
den/ wil ich E. S. D. wie auch E. Gestr. Herl. vnd Großgunst/ vn-
terthänigst/ vnterdienstlichst gebetten haben/ solches meines/ mit diesem Er-
sten Buch der Kriegskunst zu Fuß angefangnes Werck/ zu obgenandtem
Nutzen zu vollbringen/ in Ihren gnädigsten/ gnädigen/ wolliebenden Schutz
anzunehmen/ befürderen vnd erhalten.

Daran erzeigen E. S. D. wie auch E. G. Herl. vnd großgunst die
gnädigste großgünstige Lieb vnd Affection, so sie gegen dieser hohen edelsten
Kunst vnd Wissenschaft/ wie auch gegen vnser liebes Vatterland gnädigst
großgünstigst tragen.

Solches mit meiner vnterthänigsten vnterdienstlichen Subjection
vnd Dedition in aller Vnterthänigkeit zu verschulden/ bin Ich allezeit schul-
digst/ bereitwilligst geflossen.

E. S. D. wie auch E. G. Herl. vnd Großgunst zu Ihrer Herz-
schafften langwirigen glückseligen Regierung Gottes Barmherzigkeit/
Bewahrung/ Schutz vnd Schirm vnterthänigst/ vnterdienstlichst/ treu-
lichen befehlend. Datum Oppenheim den 22. Martii Anno 1615.

E. S. D.

Wie auch

E. G. Herl. vnd Großg.

vnterthänigster
vnterdienstlichster

JOHANN JACOBI von Wallhausen/
der löbl. Statt Dangig besteller Oberster
Wachmeister vnd Hauptmann.

D E D I C A T I O N

Faint, mostly illegible text in German, likely a dedication or preface. The text is arranged in several paragraphs, with some lines appearing to be in a different script or heavily faded. The overall tone is formal and scholarly.

JOHANN JACOB ...
Faint text block, possibly a signature or a specific section header, with some legible words like 'JOHANN JACOB'.

Small vertical text or stamp on the left margin, possibly a library or archival mark.